

so halte ich auch die sogenannten Secretkörnchen solcher Flagellaten, wie *Anisonema acinus*, für homolog mit den unbeweglichen Gonidien des Chlorococcums. Trägt man eine solche Kammer mit *Anisonema* an einen dunkeln Ort, bringt man genug destillirtes Wasser auf den Boden der Kammer und lüftet man wenigstens einmal am Tage das Deckgläschen mit dem hängenden Tropfen zur Erneuerung der Luft, so werden die aufgeschwollenen und grün gefärbten Secretkörnchen im *Anisonema* farblos und ähneln den Sporen irgend eines Pilzes.

4) In eben einer solchen Kammer gelang es mir in zwei Fällen unzweifelhafte Keimung und sich verästelnde Fäden eines kleinen Myceliums aus solchen farblosen Monaden zu erhalten, wie sie in grosser Menge im süssen und Salzsee-Wasser leben, und welche man, wie es mir scheint, für unentwickelte und in der Entwicklung zurückgehaltene Generationen desselben *Anisonema acinus* halten muss. Sie haben dieselben Geisseln, einen Kern und Secretkörnchen, nur sind sie von geringerer Grösse und ohne Schlundröhre. Bald jedoch fingen die Fäden des Myceliums, ähnlich dem Penicillium-Mycelium aus unbekanntem Gründen in kurze Stücke zu zerfallen an, welche sofort die Form ovaler Kerne mit zuerst gleichartigem und später körnigem Inhalte annahmen.

(Schluss folgt.)

6. Vorläufige Bemerkung über den *Pleurodeles Waltlii* Mich.

Von Dr. J. von Bedriaga in Heidelberg.

Die jüngst in dem Zoologischen Garten (No. 11, 1878) erschienene Abhandlung von Dr. E. Schreiber über den Rippenmolch bewegt mich einer Eigenschaft dieses Thieres zu erwähnen, welche von Schreiber, wie auch von Leydig, Brehm und Strauch aufs Entschiedenste bestritten wird, nämlich das Vermögen des *Pleurodeles Waltlii* seine Rippen durch die Haut hervortreten zu lassen. — Während meines Aufenthaltes in Spanien, im vergangenen Jahre, hatte ich das Glück in Albacete auf eine Cisterne zu stossen, in welcher es von Rippenmolchen wimmelte. Von mehreren Dutzenden der eigenhändig gefangenen *Pleurodeles* perforirten bei einem Exemplare die Rippen, 5 jederseits, die Haut, bei vielen anderen waren entweder nur einzelne Rippen sichtbar, oder nur weisse Anschwellungen an den ockerbraunen, die Körperseiten des Thieres zierenden Warzen, vorhanden. Sämmtliche Rippenmolche habe ich wohlbehalten nach Deutschland gebracht und bin nun im Stande die erwähnte Eigenthümlichkeit näher zu studiren.

Während die Rippen bei den meisten ausgewachsenen Individuen nur zeitweise aus der Haut heraustreten, perforiren sie bei einem Individuum beständig. Das hervortretende Stück der Rippe ist ungefähr 2 mm lang. Ich will hier ausdrücklich hervorheben, dass dieses Hervortreten nur bei den ausgewachsenen Exemplaren stattfindet und dass es sich hier nicht etwa um eine abnorme Erscheinung oder um eine Beschädigung des Körpers handelt. Indem ich mir die Verwerthung des Mitgetheilten vorbehalte und die Heidelberg besuchenden Naturforscher einlade diese höchst interessante Thatsache sich näher anzusehen, will ich im Hinblick auf die citirte Abhandlung Schreiber's bemerken, dass jenes Spiel, um welches es sich auf p. 326 handelt, die Paarung der *Pleurodeles* ist. Aus der Abhandlung von Lataste »L'accouplement chez les Batraciens urodèles« (Revue internationale des sciences No. 42, 1878, Paris) erfahren wir, dass diese schon vor längerer Zeit von dem Inspector der Reptilien-Menagerie im Pariser Pflanzengarten, Herrn Desguez, beobachtet worden ist. Die Angaben des letzteren kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

Heidelberg, 16. Januar 1879.

IV. Personal-Notizen.

Scandinavien. — A) Dänemark. Kjöbenhavn (Copenhagen). Universität.

Zoolog. Museum d. Kön. Universit.

(Die fossilen Thiere sind mit den nächstverwandten lebenden zusammengeordnet, ebenso alle Zootomica unter den verschiedenen Classen vertheilt.)

Prof. o. d. Zool. Dr. J. Japetus S. Steenstrup (lebende und fossile Fische und niedere Thiere mit Ausnahme der Arthropoden).

Assistent: Dr. C. F. Lütken (zugleich Docent d. Zool. an der Polytechn. Lehranstalt).

Prof., e. o. Docent Dr. J. C. Schiödte (zugleich Docent d. Zool. an d. K. Hochschule für Veterinärkunde u. Landwirthschaft. Sämmtliche Arthropoden).

Assistent: Dr. F. Meinert.

Prof., e. o. Docent d. Zool. Dr. J. Th. Reinhardt (lebende u. fossile Vertebraten ausser den Fischen).

(Eine kleine Sammlung, aus Repräsentanten aller Thierclassen bestehend, ist für Unterricht, Vorlesungen und specielle Studien der ord. Professoren bestimmt und steht unter deren Leitung.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bedriaga Jacques von

Artikel/Article: [Vorläufige Bermerkung über den Pleurodeles Waltlii Mich. 94-95](#)